

SANKT PAUL INTERN

Zeitschrift des
Evang. Wohnstifts
St. Paul, Heidingsfeld

Frühling läßt sein blaues Band
wieder flattern durch die Lüfte
Süße, wohlbekannte Düfte
Streifen ahnungsvoll das Land
Veilchen träumen schon,
wollen balde kommen
Horch, von fern ein leiser Harfenton!
Frühling, ja du bist's!
Dich hab ich vernommen!

Eduard Mörike (1804-1875)





Sebastian Ortgies
Einrichtungsleitung

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
mittlerweile ist es genau 2 Jahre her, dass Corona unser aller Leben veränderte und leider immer noch bestimmt. Lange konnten wir auch vom Wohnstift Corona fernhalten, bis es uns im Dezember einholte. Aber im Gegensatz zu den ersten Ausbrüchen in Würzburger Altenheimen im Frühjahr 2020 führte die Impfung und Boosterung fast aller unserer BewohnerInnen zu meist milden Infektionsverläufen. Darüber sind wir sehr erleichtert.

Nach wie vor jedoch beherrscht Corona das Geschehen mit immer neuen Varianten. Die 4. Impfung der BewohnerInnen im Wohnstift ist für Anfang April bereits terminiert.

Nun sehnen wir herbei, was uns seit langer Zeit fehlt, Öffnung und Gemeinschaft. Worte, deren Bedeutung uns in den vergangenen zwei Jahren immer mehr bewusst wurde.

Öffnung - wir möchten gerne wieder unser Haus zugänglich machen für alle BesucherInnen, ohne Einschränkungen.

Gemeinschaft - möchten wir gerne mit allen uns lieben Menschen wieder erleben.

Wir schauen in Länder, die sich bereits auf diesem Weg voran wagen und blicken hoffnungsvoll vorwärts.

Und noch ein Thema bewegt uns sehr in diesen Zeiten - am 12. Mai jährt sich wieder der Internationale Tag der Pflege. Was hat sich hier getan seit dem letzten Tag der Pflege am 12.05.2021?

Pflegerinnen und Pfleger sind zwar anerkannt als systemrelevant und tragende Säule des Gesundheitswesens, jedoch hat das System Pflege außer Applaus in den ersten Lockdownmonaten bis heute - zwei Jahre nach Pandemiebeginn - keine grundlegende Aufwertung oder Veränderung erfahren.

Mit dem Bündnis „Dienst-Tag für Menschen“, das von vielen Trägern, u. a. der Diakonie Würzburg, initiiert ist, wurde bayernweit auf die Situation im Gesundheitswesen und in der Pflege aufmerksam gemacht. Zuletzt im Februar mit einem offenen Brief an Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach, um eine Verbesserung der Rahmenbedingungen in den helfenden Berufen zu erreichen. Es geht um den Menschen, deshalb werden unter anderem weniger Bürokratie und bessere Arbeitsbedingungen gefordert.

Die Forderungen sind nicht neu, das Aktionsbündnis hat schon vor einiger Zeit konkrete Verbesserungsvorschläge veröffentlicht, wie auch das Verbot, Gewinne durch Gesundheits- und Sozialleistungen zu erzielen und auszuschütten und damit vom Leitprinzip der Wirtschaftlichkeit weg und zurück zur Daseinsvorsorge zu gehen – getreu dem Motto der Diakonie Würzburg:

Den Menschen im Blick.

Ihr

Einrichtungsleitung Evang. Wohnstift St. Paul

INHALTSVERZEICHNISSEITE

Neue Bewohner*innen	3	Hier ist was los	12
Gedenken	3	Was sonst noch interessiert	20
Geburtstage	4	Beitrag der Seelsorge	21
Termine / Veranstaltungen	6	Impressum	26
Aktuelles aus der Einrichtung	7	Übersicht der Ansprechpartner	27
§ Recht §	8	Stellenausschreibungen	28
Rückblick	10		

Wir begrüßen unsere neuen Bewohnerinnen und Bewohner:

Manfred Glich
Gisela Keßler
Anton Kuhn

Martha Hörnig
Liane Kirschner
Albin Wolfert

Wir gedenken unserer verstorbenen Bewohnerinnen und Bewohner:

Gabriele Ganz	* 12.01.1938	† 10.12.2021
Alex Burgart	* 29.07.1942	† 28.12.2021
Lotte Seeberger	* 28.08.1927	† 30.12.2021
Dr. Maria Häußler	* 21.02.1933	† 20.01.2022
Margareta Rüger	* 25.09.1924	† 21.01.2022

Zum Geburtstag

im März

Jubilare

14.03.1928	Josefine Dereser	94
------------	------------------	----

im April

Jubilare

04.04.1934	Jutta Kuhn	88
11.04.1928	Erich Tratt	94
12.04.1936	Ingeborg Keller	86
18.04.1925	Hermine Merx	97
19.04.1933	Martha Krämer	89
20.04.1927	Edeltraud Hartlieb	95
22.04.1938	Liane Kirschner	84



Herzlichen Glückwunsch!

im Mai

Jubilare

10.05.1934	Alfred Stelzner	88
14.05.1930	Otilie Kneyer	92
15.05.1933	Heinz Hagedorn	89
16.05.1930	Hilda Trinnes	92
22.05.1922	Annja Schulze	100
31.05.1926	Frida Hegwein	96

Hinweis:

Die Nennung von Bewohnernamen und -daten erfolgt ausschließlich mit erteiltem Einverständnis. Eine gewisse Unvollständigkeit ist demzufolge in der Nennung nicht auszuschließen.



Bitte beachten Sie jeweils die aktuellen Aushänge,
da Termine oder Veranstaltungen
aus gegebenem Anlass nicht wie angekündigt
stattfinden können.

Danke für Ihr Verständnis.

Kleingruppenangebote der Betreuung

	Wohnbereich 1	Wohnbereich 2	Wohnbereich 3
Montag	Bingo	Gedächtnistraining	Sitzgymnastik
Dienstag	Erinnerungspflege / Kegeln	Sitzgymnastik	Kegeln / Bingo
Mittwoch	Sitzgymnastik	Bingo	Erinnerungspflege
Donnerstag	mobiler Tante-Emma-Laden	mobiler Tante-Emma-Laden	mobiler Tante-Emma-Laden
Freitag	Gedächtnistraining	Kegeln	Gedächtnistraining

Täglich:

- Einzelbetreuung
- Begleitung des Besuchsdienstes

jeden 2. Mittwoch:

- Singen mit Claudia auf den Wohnbereichen

jeden 2. Donnerstag:

- Gottesdienste auf den Wohnbereichen

Änderungen vorbehalten

Preisanpassung für Fußpflege

Gut bewährt - auch in Pandemiezeiten - hat sich die Fußpflege im Wohnstift durch unsere beiden Dienstleisterinnen Caro Rohde und Caroline Stahlich. Alle 6 bis 8 Wochen kommen sie ins Wohnstift, um all denen, die selbst nicht mobil sind und die es wünschen, die Füße zu pflegen.



Die Behandlungskosten für die Fußpflege hielten sich seit längerem stabil. Nun sind unsere Dienstleister jedoch gezwungen, eine moderate Preisanpassung vorzunehmen. Ab 01.03.2022 erhöhen sich die Behandlungskosten von bisher 25 € auf 26 €. Unverändert bleibt die Abrechnung der Behandlungen über die monatliche Heimkostenrechnung.

Umstellung der Telefonanlage im Wohnstift

Am 19.04.2022 wird die Telefonanlage im Wohnstift auf einen neuen Anbieter umgestellt. An diesem Tag sind deshalb die einzelnen Anschlüsse in Bewohnerzimmern, Wohnbereiche und Verwaltung zeitweise nicht erreichbar. Für Notfälle werden wir über unsere Homepage eine Ersatzrufnummer für diesen Tag bekanntgeben, unter der die Verwaltung erreichbar sein wird.



Es ist davon auszugehen, dass die Telefonanschlüsse ab den Abendstunden wie gewohnt wieder erreichbar sind. Die Umstellung ist ansonsten mit keinen Änderungen verbunden.

Kosten im Pflegeheim - neue Pflegereform ab 01. Januar 2022

Gute Pflege kostet Geld und die Zahlungen durch die Pflegekassen reichen häufig nicht aus die Kosten im Pflegeheim zu decken, sodass für den Rest die Pflegebedürftigen beziehungsweise, wenn man auf Sozialhilfe angewiesen ist, der zuständige Sozialhilfeträger aufkommen muss.

Eine Pflegeheimkostenrechnung setzt sich zusammen aus den Positionen Pflegekosten, den Kosten für Unterkunft und Verpflegung, den Investitionskosten und den Ausbildungszuschlägen/-umlagen und bilden zusammen den sogenannten Tagessatz, d.h., soviel kostet der Pflegeplatz am Tag. Im Sinne des Pflegerechts hat jeder Monat 30,42 Tage, sodass der ermittelte Tagessatz mit 30,42 Tagen zu multiplizieren ist, woraus dann der Monatsbetrag

der Heimkostenrechnung sich ergibt (früher wurde taggenau abgerechnet, sodass der Monat Februar, weil weniger Tage, immer der kostengünstigste Monat war).

Die Pflegeversicherung beteiligt sich an den Kosten lediglich bezüglich des Pflegeanteils und des Ausbildungszuschlags/der Ausbildungsumlage, wobei die Höhe der Zahlung vom Pflegegrad abhängig ist. Bei Pflegegrad 2 zahlt die Pflegeversicherung monatlich 770 €, bei Pflegegrad 3 monatlich 1.262 €, bei Pflegegrad 4 monatlich 1.775 € und bei Pflegegrad 5 monatlich 2.005 €. Die tatsächlich monatlich anfallenden Kosten für den Pflege- und Ausbildungsanteil sind jedoch höher als der Zuschuss der Pflegekasse, sodass ein Differenzbetrag übrig bleibt, welchen man den sog. Eigenanteil nennt. Ein Beispiel:

tägliche Pflegekosten, Pflegegrad 3, z.B.	73,00 €
multipliziert mit 30,42 Tagen	2.220,66 €
abzüglich Leistung Pflegeversicherung, bei Pflegegrad 3	-1.262,00 €
<hr/>	
verbleiben als Eigenanteil	958,66 €

Der Eigenanteil ist für alle Bewohner des selben Pflegeheimes, unabhängig ob Pflegegrad 2, 3, 4 oder 5 gleich hoch. Da die Pflegekosten in jedem Pflegeheim unterschiedlich hoch sein

können und auch sind, kann der Eigenanteil für Bewohner anderer Pflegeheime höher oder niedriger sein als im konkreten Pflegeheim, in dem man sich befindet. Soweit der Bewohner

keine Sozialhilfe bezieht, den Eigenanteil folglich selbst zahlen muss, kann dies im Einzelfall für den Betroffenen zu hohen Belastungen führen und das Vermögen des Bewohners für die Pflegeheimkosten aufgezehrt werden. Der Gesetzgeber sucht hier schon seit längerem nach Lösungen, um die Zuzahlungen des Bewohners auf den Eigenanteil zu minimieren. Gut wäre natürlich, wenn der Gesetzgeber sich dazu durchgerungen hätte, sämtliche Kosten des Pflegeteils einer Heimkostenrechnung zu übernehmen. Dies ist der Regierung

- ▶ 5 % des Eigenanteils der Pflegekosten innerhalb des ersten Jahres
- ▶ 25 % des Eigenanteils der Pflegekosten ab dem 13. Monat
- ▶ 45 % des Eigenanteils der Pflegekosten ab dem 25. Monat
- ▶ 70 % des Eigenanteils der Pflegekosten ab dem 37. Monat.

Bei dem oben beispielhaft aufgeführten Anteil in Höhe von 958,66 € erhält der Bewohner im ersten Jahr des Aufenthaltes im Pflegeheim einen Leistungszuschlag von 5 %, folglich in Höhe von 47,93 €. Ab dem 13. Monat beträgt der Leistungszuschlag 25 %, folglich 239,66 €, ab dem 25. Monat 45 % folglich 431,39 € und ab dem 37. Monat 70 %, folglich 671,06 €.

Ob der Leistungszuschlag tatsächlich für die Betroffenen eine Entlastung bringt, bleibt abzuwarten.

offensichtlich zu teuer.

Um die finanzielle Belastung der Bewohner dennoch abzumildern, gibt

es ab 01.01.2022 einen sog. Leistungszuschlag zu den Pflege- und Ausbildungskosten. Die Höhe des Leistungszuschlages erhöht sich, je länger ein Bewohner sich in einem Pflegeheim befindet. Konkret beträgt der Leistungszuschlag



Gut ist, dass sich die Bewohner um den Leistungszuschlag nicht selbst aktiv kümmern müssen; dieser wird automatisch von der Pflegeversicherung an das Pflegeheim ausbezahlt und bei der monatlichen Heimkostenrechnung des Pflegeheims in Abzug gebracht.

*Rechtsanwalt
Werner Nied*

Hoffnungslicht

Mit einer rührenden Geste haben Matti und Ida (die beiden Kinder unseres Einrichtungsleiters Sebastian Ortgies) zusammen mit ihren Freunden Luise, Elisa und Emilie den Bewohnerinnen und Bewohnern im Wohnstift zu Weihnachten Hoffnung in schwieriger Zeit geschenkt.

Sie haben viele viele Hoffnungslichter gebastelt und mit lieben Zeilen ans Wohnstift geschickt.





Ganz herzlichen Dank für dieses warme Licht zu Weihnachten. Alle Bewohner und Mitarbeitende im Wohnstift wünschten Matti, Ida,

Luise, Elisa und Emilie sowie ihren Eltern gesegnete Weihnachten und möge auch sie stets ein Hoffnungslicht begleiten.

Drinnen ...

Auch wenn Corona noch nicht wieder alles „zulässt“ - die Mitarbeitenden der Betreuung lassen sich immer was einfallen.



***Mensch
ärgere dich
nicht***

mit Gerontofachkraft Elvira





**Aufwärmtraining
+ Sitzgymnastik**

mit Betreuungs-
assistentin Claudia



Drinnen ...

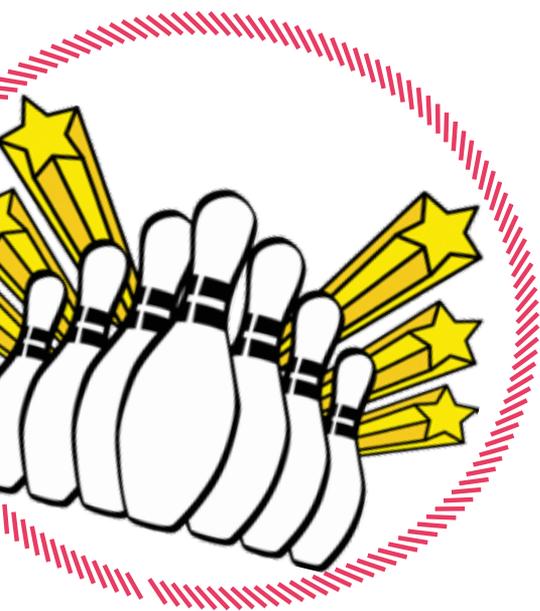


Alle Neune
mit Claudia



„Profi-“Kegler
unter sich





Drinnen ...



**Bewegung
+ Koordination**

mit Betreuungs-
assistentin Claudia



... und draußen



***und dazwischen
natürlich auch
frische Luft***

mit Betreuungsassistentin Nicole



Singen mit Claudia Brenner





Zeitumstellung 2022

Trotz der Diskussionen um Sommer- und Winterzeit in Europa wird es auch 2022 wieder Zeitumstellungen geben. Der Termin für die Zeitumstellung im Frühjahr 2022 auf Sommerzeit ist:

Sonntag, 27. März 2022

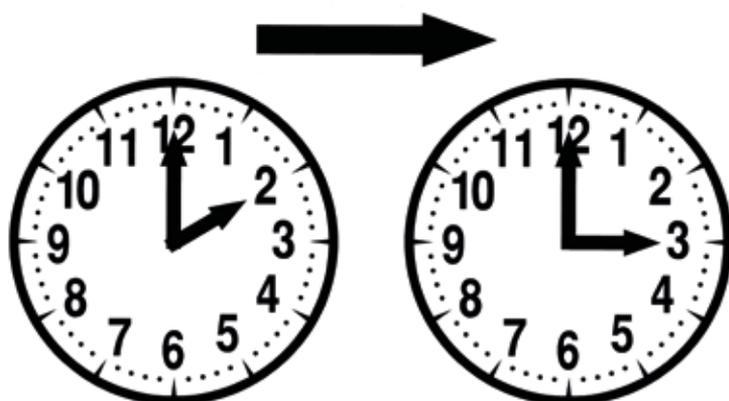
Die Uhr wird in der Nacht von Samstag auf Sonntag um 02:00 Uhr auf 03:00 Uhr vorgestellt. Die Nacht ist also eine Stunde kürzer. Morgens ist es länger dunkel, dafür ist es aber abends länger hell.

Die Zeitumstellung auf die Winterzeit findet am 30. Oktober 2022 statt.

Schon seit der Einführung der Sommerzeit im Jahre 1980 wird über den Sinn und Unsinn dieser Maßnahme gestritten. Energie sparen lässt sich durch die Zeitumstellung jedenfalls nicht. Laut Bundesumweltamt spart man während der Sommerzeit zwar abends elektrisches Licht, gleichzeitig wird morgens aber mehr geheizt, besonders in den kalten Monaten (März, April und Oktober). Insgesamt steigt der Energieverbrauch dadurch sogar an.

Bereits im März 2019 stimmten 410 Abgeordnete des EU-Parlaments für die Abschaffung der Zeitumstellungen, 192 dagegen. Die letztmalige Umstellung sollte im Jahr 2021 erfolgen. Die Mitgliedsstaaten können dann selbst entscheiden, ob sie dauerhaft die Normalzeit oder die bisherige Sommerzeit beibehalten wollen. Die einzelnen Staaten tun sich mit der Abschaffung der Sommerzeit jedoch aus verschiedenen Gründen schwer, zumal die Zeitumstellung in den meisten Ländern (mit Ausnahme von Deutschland und Österreich) kein Thema ist, das die Massen beschäftigt. Außerdem befürchten viele Regierungen einen Flickenteppich von verschiedenen Zeitzonen und fordern eine genauere Folgenabschätzung. Nebst den bereits bestehenden drei Zeitzonen innerhalb von Europa könnte es noch komplizierter werden, wenn beispielsweise von zwei Nachbarländern sich das östliche für die mitteleuropäische und das westliche für die osteuropäische Zeit entscheidet.

Wann und ob überhaupt eine Einigung erzielt werden kann, war auch bei der laut ursprünglichem Plan letzten Umstellung am 31. Oktober 2021 noch weitgehend unklar.



Quelle: Wikipedia

Seelsorge im Wohnstift

Zur Seelsorge im Wohnstift gehören vor allem Gottesdienste und Besuche bei Bewohnerinnen und Bewohnern. Wir sind aber auch für Angehörige und das Personal da. Wir sind gerne zu Gesprächen bereit, es müssen Zeit und Raum vereinbart werden. Nennen Sie Ihren Wunsch den Mitarbeiter/innen der Betreuung oder rufen Sie uns an.*

In der Zeit von März bis Mai werden die Passions-/Fastenzeit, das Osterfest und Himmelfahrt gefeiert.

Wir grüßen Sie herzlich

Ihre Diakone

Andreas Fritze und Toni Barthel

(siehe vorletzte Seite)*

Gottesdienste

Wir laden Sie zu ökumenischen Gottesdiensten ein, die wir weiterhin in den Wohnbereichen Donnerstags 14-täglich feiern:

10 Uhr	Wohnbereich 1
11 Uhr	Wohnbereich 2
15:30 Uhr	Wohnbereich 3

Termine sind:

10. März	Thema Weltgebetstag
24. März	
14. April	Gründonnerstag
19. April	Dienstag Ostergottesdienste
5. Mai und	
19. Mai	

Nutzen Sie an Sonntagen und Feiertagen die **Fernseh-Gottesdienste**:

Das ZDF überträgt jeden Sonntag um 9:30 Uhr Gottesdienste, das Erste um 10 Uhr am Karfreitag, am Ostermontag und an Himmelfahrt (25.5.). Außerdem überträgt auch BibelTV sonntags mehrere Gottesdienste, z. B. um 10 Uhr und TV Mainfranken den Gottesdienst aus dem Kiliansdom.

Gottesdienste zum Weltgebetstag



Am 4. März wird in über 100 Ländern der ökumenische Weltgebetstag gefeiert.

Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 christlichen Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag ausgewählt. Sie sind zwischen Anfang 20 und über 80 Jahre alt und stammen aus England, Wales und Nordirland.

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Als Christ/innen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang!

Der Bibeltext aus Jeremia 29,14 ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...“

Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ erzählen Frauen von ihrem stolzen Land. Am Beispiel von drei Frauen kommen auch Themen wie Armut und Einsamkeit zur Sprache.

Gottesdienste zum WGT

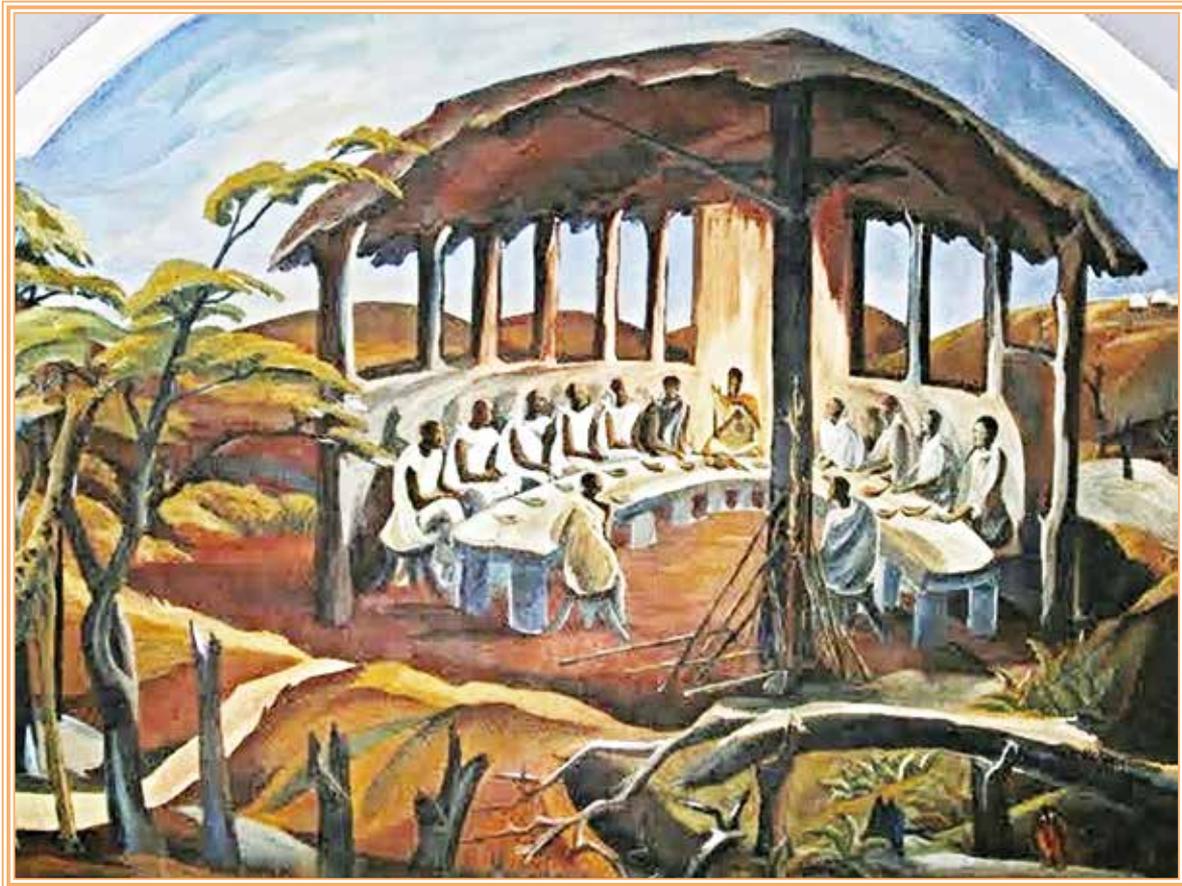
Am 4.3. wird in BibelTV um 19 Uhr ein WGT- Gottesdienst übertragen.

Im Wohnstift werden die Gottesdienste am 10. März zum Weltgebetstag sein.

Es ist sehr gut, dass wir uns als Christen weltweit verbunden wissen und füreinander beten können.

Zu den Gottesdiensten sind natürlich auch alle Männer eingeladen!

Abendmahl und Auferstehung



Am Ende der Fastenzeit, bzw. Passionszeit, die am Aschermittwoch begonnen hat, begehen wir die Karwoche

Am Gründonnerstag feiern wir in den Gottesdiensten das Abendmahl. Zum letzten Mal vor seinem Leiden und Sterben kam Jesus mit seinen zwölf Jüngern zusammen.

Das Foto zeigt ein Abendmahlsbild aus Kenia in Afrika. Das Passahmahl findet in einer traditionellen Hütte statt. Natürlich werden alle als Afrikaner dargestellt. Bei diesem Mahl gibt Jesus Brot und Wein eine neue Deutung – das ist nun er selbst.

Er segnet die Gaben. Mehr zum Bild erfahren Sie in der Passionszeit.

Nach Leiden und Kreuzigung kommt dann das Aufatmen und die Osterfreude: Jesus ist auferstanden. So zeigt es ein deutscher Maler: Lukas Crasnach d.J.



Zum Tag der Pflege 2022

Die Personalsituation in der Krankenpflege und in Senioreneinrichtungen ist schwierig. Das war schon vor der Coronapandemie so, es hat sich aber verschärft, weil viele die zusätzlichen Belastungen nicht mehr tragen wollten. Im Wohnstift sind die Stellen derzeit besetzt, manche haben dennoch das Gefühl, dass die Arbeit zu viel ist. Das hängt zum einen am zusätzlichen Aufwand, der durch die Hygienemaßnahmen bedingt ist. (Fast alle Bewohner und Mitarbeitende sind geimpft – das bringt Sicherheit, aber auch die Tests bedeuten Mehrarbeit.) Zum anderen ist auch der Pflege- und Betreuungsaufwand größer geworden. So ist die

körperliche und die psychische Belastung sehr groß. Umso wichtiger ist für uns die Wertschätzung des Personals geworden.

Seit 2011 führen die evangelische und die katholische Altenheimseelsorge in Bayern zum Internationalen Tag der Pflege eine Danke-Karten-Aktion durch.

Am 12. Mai wird dieser Tag begangen. Mit einer Danke-Karte sollen die in Alten- und Pflegeheimen Tätigen seitens der Seelsorge für ihren wichtigen und anspruchsvollen Dienst gewürdigt werden.

Auch im Wohnstift danken wir allen Mitarbeitenden - in der Pflege, der Hauswirtschaft, der Betreuung, der Verwaltung und Leitung etc.. !



„Aufatmen“ soll dieses Jahr das Motto zum Tag der Pflege sein. Mehr erfahren Sie dann im Mai.

Einen Anlass zur Dankbarkeit gibt es aber an jedem Tag im Jahr – nicht nur am 12.5.

Andreas Fritze

Bildmotiv: Diakonie Hessen

Der Internationale Tag der Pflegenden ist ein international begangener Aktionstag, der jährlich am 12. Mai begangen wird.

Der 12. Mai soll an den Geburtstag von Florence Nightingale 1820 erinnern, die als Begründerin der modernen westlichen Krankenpflege gilt.

Rund um den Aktionstag finden weltweit Aktionen statt. Der Tag wird auch mit Forderungen an die Politik nach einer Verbesserung der Pflegesituation verbunden.

2020 war ein besonderes Jahr für den Internationalen Tag der Pflegenden. Nicht nur markierte das Jahr 2020 den 200. Geburtstag von Florence Nightingale, die WHO (Weltgesundheitsorganisation) erklärte 2020 zum weltweiten



Florence Nightingale (1850er Jahre)

Florence Nightingale

Jahr der professionell Pflegenden und Hebammen. Der Aktionstag fiel in diesem Jahr in die Zeit der globalen COVID-19-Pandemie.

Quelle: Wikipedia



*Wir wünschen
Ihnen Allen
ein frohes
und gesundes
Osterfest*

**Unsere Hauszeitung gibt es auch online:
www.diakonie-wuerzburg.de/stp Aktuelles**

Impressum

Herausgeber: Evang. Wohnstift St. Paul
 An der Jahnhöhe 4
 97084 Würzburg

Verantwortlich: Sebastian Ortgies
 Jutta Gottwald

Druck: flyeralarm GmbH
 97080 Würzburg

nächste Ausgabe: Juni bis August 2022

Redaktionsschluss: 14.05.2022

Wir freuen uns über Rückmeldungen und besonders über Beiträge!

Wir sind für Sie da:

Leitung

Evang. Wohnstift St. Paul
Tel. 0931 61408-0

Sebastian Ortgies
ortgies.stp@diakonie-wuerzburg.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

Pflegedienstleitung / Stellv. Einrichtungsleitung

Tel. 0931 61408-328

Katharina Schroeder
schroeder.stp@diakonie-wuerzburg.de

Stellv. Pflegedienstleitung

Tel. 0931 61408-520

Nadesdha Meinl
meinl.stp@diakonie-wuerzburg.de

Assistentin der Einrichtungsleitung

Tel. 0931 61408-526

Jutta Gottwald
gottwald.stp@diakonie-wuerzburg.de

Leitung Fachdienst für Betreuung

Tel. 0931 61408-329

Christiane Rudi
rudi.stp@diakonie-wuerzburg.de

Allgemeine Verwaltung

Tel. 0931 61408-0

Christine Dengel
dengel.stp@diakonie-wuerzburg.de

Kerstin Feldheim
feldheim.stp@diakonie-wuerzburg.de

Kasse / Abrechnung

Tel. 0931 61408-512

Christine Dengel
dengel.stp@diakonie-wuerzburg.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Mittwoch 09:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag, Freitag nach Vereinbarung

Kerstin Feldheim
feldheim.stp@diakonie-wuerzburg.de

Hauswirtschaftsleitung

Tel. 0931 61408-513

Gertrud Reichel
reichel.stp@diakonie-wuerzburg.de

Leitung Technischer Dienst

Tel. 0931 61408-614

Enrico Mende
mende.stp@diakonie-wuerzburg.de

Seelsorge

Evangelisch Tel. 0931 7903489

Diakon Andreas Fritze
altenheimseelsorge.fritze@t-online.de

Katholisch Tel. 0931 62521

Diakon Toni Barthel
toni.barthel@t-online.de

Hospizverein Würzburg e.V.

Tel. 0931 53344
info@hospizverein-wuerzburg.de

Annemarie Heiß
Tel. 0931 62872
anne.heiss@posteo.de

Sie erreichen uns von Montag bis Freitag in der Zeit von 09:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Evang. Wohnstift St. Paul

An der Jahnhöhe 4
97084 Würzburg

Tel. 0931 61408-0

Fax 0931 61408-42

Mail: info.stp@diakonie-wuerzburg.de

Web: www.diakonie-wuerzburg.de/stp

NEUSTART GEFÄLLIG ? Wir suchen Verstärkung !

Pflegefachkräfte (m/w/d)

Voll- und Teilzeit

Koch / Köchin (m/w/d)

für die Großküche, Teilzeit

Küchenhilfe (m/w/d)

für die Großküche, Teilzeit

Mitarbeiter (m/w/d)

für die hauseigene Wäscherei, Teilzeit

Wir bieten

- interessante und vielseitige Arbeitsplätze
- engagierte Teams in einem angenehmen Betriebsklima
- umfassende Einarbeitung
- interne und externe Fortbildungen
- faire Bezahlung nach Tarif (AVR der Diakonie Bayern)

und darüber hinaus

- 36 Tage Jahresurlaub
- Zeitzuschläge für Wochenende, Feiertage
- Jahressonderzahlung
- zusätzliche Altersversorgung und Beihilfeversicherung
- Firmenrabatte und Vergünstigungen
- bei Bedarf eine Mitarbeiter-Wohnung
- einen mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichenden Arbeitsplatz
- oder einen Firmenparkplatz

Kommen Sie ins TEAM

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

Evang. Wohnstift St. Paul
- Personal -

An der Jahnhöhe 4
97084 Würzburg

oder per Mail:
info.stp@diakonie-wuerzburg.de

